

Français

SEPTEMBER 2003

Februar 2004

Online News

Gesundheit-  
verzeichnis

Wettbewerb

Apotheken

Archiv

Abonnement  
Kontakt  
Impressum

Septembre 2003 - Gesundheit

## Augen: Mit Hygiene gegen die Lidrandentzündung

Von Adrienne Theimer

Sind die Tränenröhren am Unterlid verstopft, enthält die Tränenflüssigkeit nicht mehr genügend Fett. Die Folge ist oft eine chronische Lidrandentzündung, die aber, richtig behandelt, mit Erfolg kuriert werden kann.



Künstliche Tränen werden zur Symptombekämpfung und Linderung verabreicht.

Die 44-jährige Daniela A. arbeitet seit Jahren in einem Grossraumbüro, wo sie stundenlang vor dem Bildschirm sitzt. Seit einiger Zeit brennen, jucken und tränen ihre Augen, weshalb sie fast unablässig blinzelt. Ein Gang zum Augenarzt drängt sich auf.

*Optima: Was haben Sie bei dieser Patientin festgestellt?*

PD Dr. Farhad Hafezi: "Sie leidet an einer chronischen Lidrandentzündung. Diese Diagnose muss ich in meiner Praxis oft stellen; vor allem bei Personen mittleren und höheren Alters sowie häufiger bei Frauen. Die Gründe dafür sind unter anderem der langjährige Gebrauch von Make-up, intensive Bildschirmarbeit, trockene Luft und Klimaanlage in Büros."

*- Wie entsteht eine solche Entzündung?*

- Wir haben etwa 150 Talgdrüsen im Ober- und Unterlid, welche den Fettanteil der Tränenflüssigkeit produzieren. Die Tränenflüssigkeit überzieht beim Blinzeln die Augenoberfläche mit einem schützenden Film aus Wasser und Fett. Wenn im Laufe der Zeit die Talgdrüsen verstopfen, besteht der Tränenfilm vorwiegend aus Wasser. Der schützende Tränenfilm reißt daher schneller auf und das Auge liegt trocken da. In der Folge beginnt es zu brennen und zu jucken, auch wenn es vielleicht sogar stark trânt. Die Tränenflüssigkeit hat aber keine gute Qualität mehr.

*- Was sind die Folgen?*

- Die Folgen sind vielfältig und reichen von Sehstörungen, die auch als Kopfschmerzen ausstrahlen können, und vielleicht sogar als vermeintliche Migräne diagnostiziert werden, bis hin zur schweren Hornhautentzündung und im Extremfall sogar zu einem Hornhautgeschwür.

*- Wie behandeln Sie die Entzündung?*

- In schweren Fällen gebe ich zuerst ein antibiotisches Gel. In jedem Fall werden künstliche Tränen zur Symptombekämpfung und Linderung verabreicht. Die eigentliche Behandlung ist aber die Lidrandhygiene, die

jede Patientin zuhause selber machen kann.

- *So wie wir unsere Hände waschen, sollten wir auch den Lidrand öfters mal putzen?*

- Genau. Vor allem als Risikopatientin, denn die schädlichen Auswirkungen von Mascara, Kajalstift, trockener Luft etc. machen sich manchmal erst nach Jahren bemerkbar.

- *Welches "Waschprogramm" empfehlen Sie denn?*

- Damit das Fett wieder herausfliessen kann, müssen die verstopften Drüsen von den Talgpfropfen befreit werden: Mit einem Q-Tip und einer Reinigungslösung aus der Apotheke wird zuerst das Ober- und Unterlid gereinigt. Danach legt man heisse Kompressen auf die Augen und lässt sie mindestens vier bis fünf Minuten drauf. Die Zeitdauer ist sehr wichtig, weil das Fett sich erst erwärmen und verflüssigen muss. Danach wird es mit sauberen Fingern sanft zum Auge hin herausgestrichen. Diese tägliche Hygiene muss sechs bis acht Wochen lang durchgehalten werden, damit sich ein Erfolg einstellt. Ist eine Besserung eingetreten, genügt später auch eine wöchentliche Reinigung.

#### **Keine Schlupflid-Operation bei akuten trockenen Augen**

*Als plastischer Chirurg lehnt PD Dr. Farhad Hafezi die Operation eines Schlupflides ab, wenn ein akutes trockenes Auge besteht: "Vor der Operation der Schlupflider, der sogenannten Blepharoplastik, muss unbedingt das trockene Auge behandelt werden. Die Operation hat ja zum Zweck, das Auge wieder erscheinen zu lassen. Dies wird dadurch erreicht, dass die Lidspaltenhöhe zunimmt. Für den Tränenfilm heisst dies aber, dass er nach der Operation eine noch grössere Fläche benetzen muss als zuvor."*